



römisch-katholische
Landeskirche Uri

PROTOKOLL

der Sitzung des Grossen Landeskirchenrats
vom Mittwoch, 22. November 2023 um 14.00 Uhr im Landratssaal, Rathaus Altdorf

Vorsitz:	Heidi Jauch, Erstfeld; Präsidentin Grosser Landeskirchenrat
Anwesend:	32 Mitglieder des GLKR; 5 Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats
Entschuldigt:	Beat Walther, Schattdorf; Vreni Truttmann, Altdorf; Edith Zberg, Bristen; André Zraggen, Bürglen; Heinz Herger, Schattdorf; Josef Brücker, Seedorf
Abwesend:	Barbara Schilter, Gurtellen-Dorf
Gäste:	Hans-Peter Bucher, Leiter der Geschäftsstelle Migrantenseelsorge Luzern; Kurt Rohrer, Präsident ev.-ref. Landeskirche Uri; Fredi Bossart, Fachstellenleiter Jugend; Conny Weyermann, Fachstellenleiterin Katechese
Pressevertreter:	Neue Urner Zeitung, Urner Wochenblatt

Geschäfte:	<ol style="list-style-type: none">1. Begrüssung2. Besinnung3. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Änderung der Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und dem Priesterseminar St. Luzi4. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge Luzern5. Budget 2024 der röm.-kath. Landeskirche Uri: Beratung und Beschlussfassung6. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des Kleinen Landeskirchenrats über wichtige laufende Geschäfte7. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40 – 428. Fragen und Anregungen
-------------------	--

1. Begrüssung 060.005

Heidi Jauch begrüsst alle zur Versammlung des Grossen Landeskirchenrats. Speziell begrüsst sie die heutigen Gäste Hans-Peter Bucher, Kurt Rohrer, Fredi Bossart, Conny Weyermann und die Vertreter der Medien Urs Hanhart und Lothar Imhof. Ein herzliches Willkommen geht auch an Erwin Russi, der neue Vertreter von Hospental im Grossen Landeskirchenrat. Carla Fry musste krankheitsbedingt zurücktreten.

Die Geschäftsliste wurde rechtzeitig zugestellt. Die Versammlung ist eröffnet.

Zum Protokoll der Frühjahrsversammlung vom 10. Mai 2023 sind keine Wortmeldungen eingegangen. Es ist somit genehmigt und wird verdankt.

2. Besinnung 060.005

Andrea Meyer hält die Besinnung.

3. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Änderung der Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi **010.003**

Der Bericht und Antrag sowie die neue Verordnung wurden mit der Einladung zugestellt. Gunthard Orglmeister führt durch die neue Verordnung. Es gibt keine Fragen zu den einzelnen Artikeln.

Das Eintreten ist unbestritten und somit beschlossen.

Es wird die Frage gestellt, ob die Fr. 5'500 in den jährlich geleisteten Fr. 27'000 inbegriffen sind. Zur Klärung: die Fr. 27'000 sind jährliche Zahlungen, die die Landeskirche Uri gemäss Anzahl Katholikinnen und Katholiken an die THC bezahlt (Fr. 1/Mitglied). Der Betrag von max. Fr. 5'500 an den akademischen Mittelbau ist zusätzlich zu diesem Beitrag. Dieser Beitrag richtet sich nach einem separaten Verteilschlüssel.

Antrag: Aufgrund der Erwägungen und der Tatsache, dass die Landeskirche seit zwanzig Jahren die THC mit Fr. 1.— pro Katholikin und Katholik unterstützt und seit 2018 den akademischen Mittelbau, stellt der Kleine Landeskirchenrat dem Grossen Landeskirchenrat den Antrag, in das vorliegende Geschäft einzutreten und die Verordnung über die Unterstützung der Theologischen Hochschule Chur und des Priesterseminars St. Luzi so abzuändern, dass die Landeskirche Uri ihren bisherigen finanziellen Beitrag an die THC und das Priesterseminar St. Luzi weiterhin und unbefristet leisten kann.

Beschluss: Der Antrag des KLKR wird einstimmig angenommen. Die Verordnung unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Bericht und Antrag des Kleinen Landeskirchenrats: Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge Luzern **120.003.001**

Hans-Peter Bucher hält ein Referat zur Vereinbarung und stellt die Migrantenseelsorge Luzern vor. Die Präsentation wird den Mitgliedern des Grossen Landeskirchenrat zugestellt.

Der Bericht und der Antrag, sowie die Vereinbarung, wurden mit der Einladung zugestellt. Es gibt keine Wortmeldungen zum Eintreten. Es ist somit unbestritten und beschlossen.

Antrag: Der Vereinbarung zur Finanzierung der regional geführten Missionen der Migrantenseelsorge der römisch-katholischen Kirche des Kantons Luzern wird zugestimmt. Der Präsident des Kleinen Landeskirchenrates wird ermächtigt diese im Namen der röm.-kath. Landeskirche Uri zu unterzeichnen.

Beschluss: Der Antrag des KLKR wird mit zwei Enthaltung angenommen.

5. Budget 2024: Beratung und Beschlussfassung **150.003**

Das Budget 2024 wurde von der Finanzkommission geprüft. Es schliesst mit einem Aufwand von Fr. 1'291'957 und einem Ertrag von Fr. 1'273'230 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 18'727 ab. Die Finanzkommission, unter der Leitung von Josef Gisler, beantragt auf das vorliegende Budget einzutreten und dieses ohne Änderungen zu genehmigen. Die Finanzkommission bringt einen Hinweis betr. die Zukunft an.

«Das Budget 2024 zeigt, wie sich Einnahmen und Ausgaben tendenziell gegensätzlich entwickeln. Die Einnahmen stammen aus Kopfbeiträgen der Kirchgemeinden pro Katholik von aktuell CHF 23.80. Da die Zahl der Katholiken jedoch laufend abnimmt, reduzieren sich die entsprechenden Einnahmen. Die Ausgaben hingegen steigen aufgrund der Teuerung kontinuierlich. Die Finanzkommission ersucht deshalb den Kleinen Landeskirchenrat, für die

Zukunft Massnahmen zu prüfen wie: Erschliessung anderer Finanzierungsquellen, Priorisierung / Verzichtsplanning bei den Ausgaben (notwendig /wünschbar).»

Eintreten ist unbestritten und gilt damit als beschlossen.

Erwin Walker stellt das Budget 2024 vor. Die Zahlen konnten vorgängig eingesehen werden. Die Einnahmen sind tiefer und die Ausgaben sind höher als im Budget 2023.

Speziell zu erwähnen sind in der **Kst. 3** die Überbrückungsrente von René Trottmann, zu deren Zahlung wir verpflichtet sind. Die Hälfte der Rückstellung von Fr. 10'000 wird im nächsten Jahr aufgelöst.

In der **Kst. 4** wird eine Sonderfinanzierung zur Weiterführung der Missbrauchsstudie benötigt. In den nächsten drei Jahren wird jährlich Fr. 3'500 für diese budgetiert.

Für die **Besoldung** wurde ein Teuerungsausgleich von 1% berücksichtigt. Der genaue Teuerungsausgleich 2024 ist noch nicht bekannt.

Um diese Ausgaben zu decken sind wir auf die Beiträge der Kirchgemeinden angewiesen. Dieser beträgt Fr. 24 pro Katholikin und Katholik. Für ein ausgeglichenes Budget hätte es eine Erhöhung von 90 Rappen gebraucht. Davon wurde jedoch abgesehen. Das Defizit wird über die Eigenmittel belastet werden.

Die Quellensteuerbeiträge werden auf Fr. 62'000 angepasst. Diese machen ca. 1/3 der Quellensteuereinnahmen aus.

Max Gisler, Altdorf: ist bekannt, wie sich die Reduktion der Katholikenzahlen aufteilt und wie man darauf reagieren kann?

Diese Zahlen wurden einmal ermittelt und haben ergeben, dass es ca. ¼ natürliche Austritte und ¾ Kirchengaustritte waren. Vor ca. 1 Jahr gab es auch eine Studie zu den Kirchenfinanzen in der Schweiz, in der das thematisiert wurde.

Der Grossteil der Kircheneinnahmen kommt von den älteren Leuten. Die junge Generation bricht weg. Nach der Firmung fehlt der Bezug zur Kirche.

Die Probleme sind bewusst, es ist aber noch keine Lösung in Sicht.

Karl Mattli, Göschenen: die Probleme sollten besser Publik gemacht werden. Vielen ist nicht mehr bewusst, was die Kirche alles Gutes macht und was man erreichen könnte, wenn man zusammensteht.

Der Auftritt in der Öffentlichkeit ist wichtig. Es gibt zum Beispiel den Auftritt «Kirchensteuer sei Dank». Wenn sich die Landeskirche Uri dort beteiligen möchte, würde das Fr. 40'000 kosten. Das übersteigt unsere finanziellen Möglichkeiten.

Wendelin Bucheli, Dekan: Der Reichtum der Pfarrei ist der Mensch mit seinen Fähigkeiten. Diese Fähigkeiten sollen in die Kirche eingebracht werden und die Kirche so mitgestalten. Die Freiwilligen sind sehr wichtig und man muss ihnen auf Augenhöhe begegnen und gut darauf achten, dass die Zusammenarbeit funktioniert.

Auch das duale System darf nicht ein Nebeneinander sein, sondern ein Miteinander.

Erwin Walker bedankt sich bei allen, die sich zu Wort gemeldet haben. Die finanzielle Entwicklung stellt eine grosse Herausforderung dar. Der KLKR arbeitet an einer Finanzplanung, die bei gegebener Zeit präsentiert wird.

Beschluss: Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

6. Mündliche Berichterstattung der Mitglieder des KLKR über wichtige laufende Geschäfte

070.001

Conny Weyermann hat erfolgreich als Leiterin der Fachstelle Katechese gestartet und war schon bei den Kirchgemeinden zu Besuch. Die neue Dynamik ist positiv spürbar.

Letzte Woche fand ein Austausch mit der ev.-ref. Landeskirche Uri statt. Wir haben die gemeinsame Sorge: «Welches ist der beste Weg, das kirchliche Leben weiterzubringen?»

An der Biberbrunner Konferenz geht es um die Zusammenarbeit der Kantone im Bistum Chur und dem Bischof.

Im Mai 2025 ist der Kanton Uri Gastkanton an der Sacco di Roma. Im Wesentlichen läuft die Finanzierung über den Kanton, aber es wäre gut, wenn sich auch die Kirche finanziell beteiligt. In der Frühlingsversammlung wird dafür ein Betrag von Fr. 15'000 beantragt werden. Es gibt einige kritische Stimmen aus dem Grossen Landeskirchenrat. Es wird die Frage aufgeworfen, wie sich die Regierung bei kirchlichen Anliegen positioniert (Steuerbefreiung von juristischen Personen) und wieso mit Kirchensteuern Anlässe in Rom finanziert werden sollen, wenn hier über den Teuerungsausgleich gesprochen werden muss.

An der Herbstversammlung 2022 gab es ein Frage betreffend «Zuständigkeit Friedhof» Einwohnergemeinde und Kirchgemeinde. Der Kleine Landeskirchenrat hat eine entsprechende Anfrage beim Rechtsdienst platziert. Die Antwort wird dem Protokoll angefügt.

Die Kirchgemeinde Realp hat wieder einen Kirchenrat gewählt. Dieser hat das Ziel, die Fusion anzustreben. Gunthard Orglmeister dankt allen, die sich da engagiert haben.

An der nächsten Versammlung des Grossen Landeskirchenrats wird die Abstimmungsanlage im Landratsaal benützt werden können.

Philipp Walker wirkt bei einer Pilot-Arbeitsgruppe Personal Bistum Chur mit. Diese hat die Aufgabe, wie man im Personalwesen im Bistum Chur vorwärts geht und wo die Schwerpunkte liegen. Es gab drei Subgruppen.

Die 1. Gruppe hat die bestehenden Dokumente und Vorlagen gesammelt und eine Harmonisierung geprüft. Es sind sehr gute Dokumente vorhanden, eine Harmonisierung ist jedoch nicht realistisch. Es soll nun eine Plattform definiert werden, um dort die gesammelten Dokumente hochzuladen und diese den Kirchgemeinden zur Verfügung zu stellen. Auch gibt es einen Leitfaden und eine Checkliste für Mitarbeitergespräche.

Die 2. Gruppe hat sich dem Personalmonitoring gewidmet. Hier ging es um Personal im pastoralen Bereich. Wo haben wir welches Personal. In den nächsten Jahren fällt viel Personal weg. Für die Weiterführung dieses Projektes wurde ein Kredit gesprochen.

Die 3. Gruppe wurde von Daniel Krieg geleitet und hat die Berufseinführung angeschaut. Wie werden die Leute begleitet? Wer begleitet Priester, damit sie sich schnell integrieren? Es soll aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten man hätte, wenn noch andere Weiterbildungen gemacht würden. Frauen sollen gefördert werden. Dies würde der Kirche schnell ein anderes Bild geben.

Das wird sicher einiges kosten. Es wird von 50 Rappen pro Katholikin/Katholik gesprochen. Mehr Details dazu folgen in der Frühjahrssitzung.

7. Parlamentarische Vorstösse gemäss GO Art. 40-42 **060.001**

Es wurden keine entsprechenden Vorstösse eingereicht.

8. Fragen und Anregungen **060.001**

- a) Kurt Rohrer, Präsident ev.-ref. Landeskirche Uri: überbringt ein Grusswort und freut sich immer wieder über die Begegnungen, die wir miteinander haben. Es war ein schwieriges Jahr für alle Kirchen. Er bedauert die Dinge, die passiert sind und trauert mit diesen Menschen mit.

b) Termine 2024:

Mittwoch, 15. Mai um 14.00 Uhr: Versammlung des Grossen Landeskirchenrats

Mittwoch, 20. November um 14.00 Uhr: Versammlung Grosser Landeskirchenrat

Montag, 16. September um 17.30 Uhr: Kirchenrätekonferenz

Heidi Jauch wünscht allen eine lichtvolle Adventszeit und schliesst die Sitzung.

Schluss der Versammlung 16.00 Uhr

Angela Jauch-Walker, Sekretärin